



Kurzfassung Evaluationsbericht September 2018

**Schule
Oberuster-Sulzbach
Uster**

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen die Kurzfassung des Evaluationsberichts für die Schule Oberuster-Sulzbach vorzulegen. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Die Evaluation beruht auf der Analyse von Dokumenten der Schule und einer schriftlichen Befragung aller Eltern, der Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse und der Lehrpersonen. Sie umfasste zudem einen dreitägigen Schulbesuch vom 25.-27. Juni 2018 mit Unterrichtsbeobachtungen sowie Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden sowie mit der Schulleitung und der Schulpflege.

Der Einbezug mehrerer Datenquellen und verschiedener Personengruppen garantiert ein breit abgestütztes Bild der Schule. Die Abstimmung der Ergebnisse im Team der Evaluationsfachleute sichert eine ausgewogene Beurteilung der Schule. Nähere Informationen zu den Qualitätskriterien und der Methodik der Schulbeurteilung finden sich auf www.fsb.zh.ch.

Die Kurzfassung wurde von der Fachstelle für Schulbeurteilung auf Wunsch der Schule erstellt. Sie dient vor allem der raschen Information der Elternschaft und der interessierten Öffentlichkeit in der Schulgemeinde. Sie beschränkt sich auf die wichtigsten Aussagen des Berichts, enthält im Text aber keine weiteren Belege. Im Anhang befindet sich die Auswertung der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Sie enthält auch Vergleiche mit den Schulen des Kantons Zürich und zeigt Tendenzen seit der letzten Evaluation auf.

Die Schulleitung und die Schulbehörde verfügen über die integrale Fassung des Evaluationsberichts. Interessierte Personen können den ganzen Bericht auf Verlangen einsehen.

In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünscht die Fachstelle der Schule viel Erfolg!

Zürich, September 2018

Kurzporträt

Regelklassen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	113
Unterstufe	7	164
Mittelstufe	7	156

Sonderpädagogisches Angebot	Anzahl Schüler/-innen
Integrative Förderung (IF)	20
Therapien (Logopädie, Psychomotorik)	38
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	116
Integrierte Sonderschulung	
- In der Verantwortung der Regelschule (ISR)	11

Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	34
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	11
Personal schulergänzender Betreuungsangebote	1
Schulsozialarbeiter/-innen	1
Klassenassistenzen	5

Die Primarschule Oberuster ist eine von sieben Schuleinheiten auf dem Gebiet der Stadt Uster. Drei Gebäude befinden sich auf dem grosszügigen Schulareal, unmittelbar neben der Hauptstrasse, in der Begrenzung zu den Bahngeleisen.

Zwei Kindergärten sind dezentral an der Stöcklerstrasse 9 untergebracht. Bei der grossen Schulanlage bietet das älteste Gebäude aus dem Jahr 1855 Raum für vier Schulklassen, die Schulhausbibliothek und die Schulsozialarbeit. Unmittelbar daneben liegt das grosszügige Hauptgebäude aus dem Jahr 2008. Knaben und Mädchen aus 15 Klassen, inklusive drei Kindergartenklassen, gehen hier ein und aus. Eine grosse Turnhalle, verschiedene Spezialzimmer und ein Mehrzweckraum sind ebenfalls darin untergebracht. Im dritten Gebäude sind je ein Werk- und Handarbeitsraum sowie das Kompetenzzentrum Sprache angesiedelt. Insgesamt werden rund 400 Kinder beschult. Die Prognose verspricht eine Zunahme der sozial durchmischten Schülerschar.

Die Schulumgebung ermöglicht den Kindern verschiedenste Pausenaktivitäten. Fest installierte Spielgeräte werden durch Angebote im Jahresablauf ergänzt.

Die Schule wird seit zweieinhalb Jahren von Schulleitungspersonen mit einem unterschiedlich hohen Pensum (100 % / 50 %) geführt. Sie sind Teil der Schulleiterkonferenz der Primarschule Uster.

Die Eltern haben die Möglichkeit sich im institutionalisierten Rahmen des Elternrates einzubringen.

Qualitätsprofil

Wertschätzende Gemeinschaft

Das Schulteam fördert mit diversen Aktivitäten und Massnahmen eine respektvolle Schulumosphäre. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich zumeist wohl und werden ernst genommen.

- Das Schulteam bietet den meisten Kindergarten- und Schulkindern eine Umgebung, in der sie sich wohl und sicher fühlen. Lehrpersonen wie Schülerinnen und Schüler gehen respektvoll und freundlich miteinander um. Mit dem Schulklima sind fast alle Eltern und Lehrpersonen sehr zufrieden. Die Stimmung wird mehrheitlich als ruhig und friedlich beschrieben. Es gelingt der Schule gut, Kinder unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.
- Mit verschiedenen Ritualen und Anlässen stärkt das Team die Schulgemeinschaft (u. a. Begrüssung der Erstklässler und Verabschiedung der Sechstklässler, Quintalsingen, Sportveranstaltungen, Weihnachtsmarkt, „Crazy Hair Day“, Gotte/Götti-Systeme).
- Die Schülerinnen und Schüler können häufig im Schulalltag Verantwortung übernehmen und erhalten per Rollendefinition entsprechende Befugnisse. Fast alle Schulkinder fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen, und die meisten geben an, dass sie bei Entscheidungen, die sie betreffen, mitreden können. Dazu tragen der Klassen- und der Kinderrat bei. Aktuell steht als grosse Veranstaltung ein Schulhausfest an, das die Schülerschaft für einmal ohne die Unterstützung von Lehrpersonen durchführen möchte. „Kinder machen Schule“, der „Sommercount-down“ oder die Pausenkiste sind weitere Aktionen, die vom Kinderrat lanciert wurden.
- Die Schule verfügt über adäquate Verhaltensgrundsätze. Es besteht eine Hausordnung der Schuleinheit und verschiedene andere Regelungen für einen bestimmten Bereich. Grossteils erachten Schulkinder, Eltern und Lehrpersonen die Regeln als sinnvoll.
- Der Umgang mit den Regeln wird von den Lehrpersonen als uneinheitlich eingestuft. Diese erwähnen die fehlende Übersicht über die verschiedenen Regelwerke und das Verhalten generell. Neue Lehrpersonen werden wenig in die Schulhauskultur eingeführt.

Lernförderliche Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist meist passend strukturiert und rhythmisiert. Die Lehrpersonen gestalten ihn vielfach anregend und schaffen einen Rahmen für eine konstruktive Lernatmosphäre.

- Die Lerninhalte sind meist passend strukturiert und der Unterricht gut rhythmisiert und anregend gestaltet. Mittels Informationen zum Lektions- oder Tagesablauf, kurzen Repetitionssequenzen oder Anknüpfung am Vorwissen bieten die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern einen angemessenen Orientierungsrahmen. Die Arbeitsaufträge erfolgen vorwiegend klar und prägnant, was eine effektive Nutzung der Lernzeit ermöglicht. Die gewählten Lehr- und Lernformen unterstützen die Erreichung der anvisierten – meist implizit vorhandenen – Lernziele. Die meisten Schulkinder finden den Unterricht interessant.
- Die Lehrpersonen achten auf einen respektvollen Umgang in den Klassen. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl. Sie gehen hilfsbereit und anständig miteinander um. Auch die Interaktion zwischen Lehrpersonen und Schülern ist in der Regel wertschätzend und die Kommunikation freundlich. Die Lehrpersonen interessieren sich für Anliegen oder das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler und gehen gut auf diese ein. Der Umgang mit Anerkennung und Ermutigung ist angemessen.
- Mittels geeigneten Massnahmen gelingt es den Lehrpersonen meist gut, für ein konstruktives Lernklima zu sorgen. Sie haben einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und die Verhaltensweisen der Schülerinnen und Schüler. Bei kleineren Störungen reagieren sie meist umgehend und unaufgeregt. Gemeinsam vereinbarte, stufengerecht visualisierte Klassenregeln weisen in vielen Zimmern auf das erwünschte Verhalten hin. Probleme und Anliegen der Schulkinder werden bei Bedarf zeitnah besprochen oder im Klassenrat aufgenommen und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Die Fachperson für Schulsozialarbeit unterstützt die Klassenlehrpersonen mit verschiedenen Angeboten.
- Der Methodenvariation wird im Unterricht unterschiedlich ausgeprägt Beachtung geschenkt. Einige Lehrpersonen führen teilweise in engen Schritten und bieten den Schülerinnen und Schülern wenige Möglichkeiten für eine aktive Auseinandersetzung mit dem zu erlernenden Inhalt. Erweiterte Lernformen oder offene Aufgabenstellungen sind wenig sichtbar.
- Lernziele werden wenig zur Orientierung sowie zur ergebnisfokussierten Arbeit der Schülerinnen und Schüler genutzt. Die Lehrpersonen informieren im Unterricht nur vereinzelt explizit über die Lernziele oder Leistungserwartungen.
- Vereinzelt gibt es an der Schule belastete Klassensituationen, welche noch nicht abschliessend gelöst sind.

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler umsichtig in ihrem Lernen und berücksichtigen die individuellen Lernvoraussetzungen meist angemessen.

- Die Schülerinnen und Schüler werden in ihrem individuellen Lernen aufmerksam begleitet und unterstützt. Mit einer durchdachten Unterrichtsorganisation verschaffen sich die Lehrpersonen jeweils zeitliche Freiräume, die ein individuelles Eingehen auf Anliegen und Fragestellungen der Schulkinder ermöglichen. Sie vergewissern sich, ob die erteilten Aufträge von allen verstanden werden, geben meist differenzierte Rückmeldungen und motivieren bei Unsicherheiten. Die zusätzliche Unterstützung durch Pädagogische Mitarbeitende oder Zivildienstleistende wird sehr geschätzt.
- Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angemessen. Vielfach können die Schülerinnen und Schüler phasenweise im eigenen Tempo arbeiten. Die Nutzung der in Lehrmitteln vorgesehenen unterschiedlichen Anspruchsniveaus ist in vielen Klassen auf Wochen- oder Arbeitsplänen sichtbar. Auf der Kindergartenstufe wird der Individualisierung in der Auffangzeit mit teilweise gezielten Auftragserteilungen oder in der Freispielphase Rechnung getragen. Auf allen Stufen werden vielfältige Projektarbeiten (z.B. Hochbeet, „Fliegende Bauten“, Theater) durchgeführt. Ein breites Zusatzangebot ergänzt die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler (u. a. Begabtenförderung, Aufgabenstunden, Vorbereitungskurse für die Aufnahmeprüfung ans Gymnasium).
- Die Schulkinder können punktuell Verantwortung für ihr Lernen übernehmen. Die meisten von ihnen sind der Meinung, dass sie in der Schule lernen, die Arbeit gut zu planen und Techniken vermittelt erhalten, die sie beim selbständigen Lernen unterstützen. Eingesetzt werden hierfür verschiedene Formen von Planarbeit (Wochenplan, Hausaufgabenplan), Lerntechniken, das Expertensystem oder Selbsteinschätzungen (z.B. am Ende der Lektion, auf Lernzielkontrollen).
- Die Schule gestaltet die Stufenübertritte sorgfältig. Vor Schulanfang finden verschiedene Informationsabende statt. Jeweils kurz vor Schuljahresende besuchen die Schülerinnen und Schüler die zukünftige Klasse. Die Lehrpersonen tauschen sich an Übergabegesprächen zu den Schulkindern aus. Freiwillige Besuche bei der aufnehmenden respektive abgebenden Stufe stärken das Verständnis der Lehrpersonen für die neueintretenden Schülerinnen und Schüler zusätzlich. Für den Übertritt in die Sekundarstufe bestehen ein verbindlicher Leitfaden sowie ein Übergabeformular.
- Eine systematische Differenzierung der Lernangebote wird in den Klassen unterschiedlich stark berücksichtigt. Teilweise sind die Aufgabenstellungen für alle Schülerinnen und Schüler dieselben, Lernwege und Lernschritte mehrheitlich vorgegeben. Leistungsstärkere können sich oftmals erst nach dem Abarbeiten von Basisaufgaben den herausfordernden Zusatzaufgaben.

Integrative sonderpädagogische Angebote

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen richtet sich konsequent an einem Planungszyklus aus. Ein regelmässiger interdisziplinärer Austausch wird gepflegt.

- Für die Ausgestaltung der sonderpädagogischen Angebote bestehen übergeordnete, handlungsleitende Unterlagen. Verschiedene Konzepte der Primarschule Uster beschreiben die spezifischen Angebote, regeln die Kompetenzen der Beteiligten und beschreiben Verbindlichkeiten. Sie sollen eine einheitliche Förderplanung gewährleisten (u. a. „Förderdiagnostik, Förderplanung und SSG¹“, Sonderschulung, Anfangsunterricht für Deutsch als Zweitsprache, Begabtenförderung).
- Die Förderung von Lernenden mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen orientiert sich gut an den Elementen eines Planungszyklus¹. Die innerhalb eines Förderplanungszyklus¹ vorgesehenen Instrumente (Schulisches Standortgespräch, Förderpläne, Lernberichte) werden verbindlich eingesetzt und sind meist nachvollziehbar und aussagekräftig. Nebst den flächendeckenden Screenings (z.B. *Sprachgewandt*, *BesMath*) werden weitere Diagnoseinstrumente bei Bedarf individuell eingesetzt.
- Die Fach- und Lehrpersonen stimmen die Lernsequenzen zweckmässig auf die individuellen Fördermassnahmen und die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ab. Entsprechend findet die Förderung situationsangepasst innerhalb des Regelklassenunterrichts wie auch in separativen Settings statt. Die Ressourcen von Fach- und Klassenlehrperson werden meist sinnvoll genutzt, Rollen sind abgesprochen und die Unterstützung passend koordiniert. Die separativen Settings zeichnen sich durch eine hohe Interaktion zwischen Schulkindern und Fachperson aus.
- Die Fach- und Lehrpersonen pflegen regelmässig einen interdisziplinären kindbezogenen Austausch. Die Absprachen zur Unterrichtsplanung und der Austausch über Beobachtungen findet bilateral statt. Alle an einer Klasse arbeitenden Personen halten jeweils mittels der „ISR-Zusammenarbeitsvereinbarung“ zentrale Eckpunkte ihrer Kooperation schriftlich fest. Die Zusammenarbeit zwischen den Fachpersonen² innerhalb der Schule Oberuster-Sulzbach erfolgt im Stufenteam Sonderpädagogik. Im Rahmen des IdT³ findet quintalsweise ein interdisziplinärer Austausch statt.
- Einige Aspekte im Bereich der sonderpädagogischen Förderung zeigen noch Klärungsbedarf beziehungsweise Optimierungspotential. Das Feinkonzept der Schule ist in einigen Bereichen nicht mehr auf dem aktuellsten Stand der Praxisumsetzung. Die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten erfolgt unterschiedlich intensiv. Zudem dauert es zuweilen sehr lange, bis dringend nötige Abklärungen durchgeführt werden.

¹ SSG = Schulisches Standortgespräch

² Zum Begriff Fachpersonen zählen die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, die DaZ-Lehrpersonen, die Therapeutinnen und Therapeuten sowie die Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung.

³ IdT = Interdisziplinäres Team

Vergleichbare Beurteilung

Die Lehrpersonen orientieren sich bei der individuellen Beurteilungspraxis an inhaltlichen Kriterien und setzen förderorientierte Elemente zur Leistungsbewertung ein. Eine Vergleichbarkeit ist kaum gegeben.

- Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung an inhaltlichen Kriterien. Die Schulkinder erhalten in verschiedenen Klassen bzw. Fächern vor einer Prüfung die Lernziele. Gute Beispiele von kriterienorientierten Beurteilungsrastern werden verschiedentlich zur Einschätzung von Vorträgen, Schreibaufgaben etc. eingesetzt. Viele Lehrpersonen weisen bei den Tests den Erreichungsgrad der Lernziele aus. Auf der Unterstufe dienen Farbcodes als Information zur Einschätzung, auf der Mittelstufe werden Noten vergeben und deklariert, inwieweit das Lernziel erreicht ist.
- Die Lehrpersonen setzen neben bilanzierenden auch förderorientierte Elemente zur Leistungsbewertung ein und gestalten ihre Beurteilungspraxis grösstenteils nachvollziehbar. Ein Beispiel für die förderorientierte Vorgehensweise stellt die standardisierte Leistungserfassung in den Fächern Deutsch und Mathematik auf der Kindergarten- und Unterstufe dar. Die Schulkinder erhalten zudem regelmässig Gelegenheit, ihre Leistungen selber einzuschätzen. Verschiedentlich werden auch altersgerechte Raster für die Selbstbeurteilung im Bereich Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten eingesetzt. Einzelne Lehrpersonen führen unbenotete Probetests durch. Die meisten Eltern sowie Schulkinder erachten die Beurteilung als fair und nachvollziehbar.
- Die Leistungseinschätzung an der Schule erfolgt insgesamt wenig abgesprochen und vergleichbar. Im Schulteam bestehen keine verbindlichen Absprachen, die eine vergleichbare Beurteilungspraxis unterstützen. Zwar bestehen für jede Klasse Vergleichstests, diese werden jedoch nicht mehr eingesetzt, weil sie nicht mehr auf dem aktuellen Stand sind. Die vorhandenen Kompetenzpässe sollen im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21 überprüft werden.

Wirkungsvolle Führung

Die Personalführung ist geprägt von Vertrauen und Wertschätzung. Die organisatorische Führung ist sichergestellt. Eine klare pädagogische Steuerung ist zu wenig erkennbar.

- Die Personalführung erfolgt vertrauensvoll und wertschätzend. Sie wird im persönlichen Kontakt gepflegt und oft situativ wahrgenommen. Jährlich finden die Mitarbeitergespräche (MAG), denen ein Unterrichtsbesuch vorausgeht, statt. Die meisten Lehrpersonen erachten die MAG als zielorientiert. Für die Einführung von neuen Mitarbeitenden stehen eine Ablaufplanung sowie eine detaillierte Checkliste zur Verfügung. Die Lehrpersonen betonen das enorme Vertrauen, die stete Wertschätzung und die unterstützende Grundhaltung der Schulleitung.

- Die Organisation der Schule ist angemessen gewährleistet. Auf Ebene der gesamten Primarschule Uster gibt es die Schulleiterkonferenz und die Sitzungen der Primarschulpflege. In der Aufstellung „Aufgabenteilung Schulleitung“ und im „Betriebskonzept Informationswege“ werden die Zuständigkeiten, Themen sowie zeitlichen Vorgaben beschrieben. In einer detaillierten Jahresplanung sind alle wichtigen Anlässe und Sitzungstermine übersichtlich dargestellt. Generell sind fast alle Lehrpersonen mit der Führung der Schule zufrieden oder sehr zufrieden.
- Zur Kooperation sind sinnvolle Zusammenarbeitsgefässe eingerichtet (Schulkonferenz, Team/Info, Stufenleitungen, Arbeitsgruppen, Fachteam der integrativen Förderung, pädagogische und interdisziplinäre Teams). Die meisten Lehrpersonen sind generell mit der Art der Zusammenarbeit zufrieden oder sehr zufrieden und sie erachten diese als sinnvoll geregelt.
- Die pädagogische Arbeit wird wenig gezielt gesteuert. Die Schulführung koordiniert die pädagogische Arbeit in den verschiedenen Kooperationsgefässen lediglich situativ und pragmatisch. Es fehlt ein gezielter Transfer von Weiterbildungen in den Unterricht und die Einforderung einer nachhaltigen Umsetzung.
- Die Schule kommuniziert in einigen Bereichen zu wenig klar. Ein Teil der Lehrpersonen fühlt sich nicht rechtzeitig informiert. Zudem attestiert nur etwa die Hälfte der Lehrpersonen und Eltern der Schule einen klaren Handlungsrahmen bei anstehenden Problemen sowie deren umgehende, lösungsorientierte Bearbeitung. Die Bewertung zur Gesamtzufriedenheit mit der Schulführung liegt bei den Eltern unter dem kantonalen Durchschnitt.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Kooperation im Schulalltag findet unterstützend und engagiert statt. Die Entwicklungsarbeit folgt zu wenig einem Qualitätszirkel und entbehrt der Nachhaltigkeit.

- Das Schulteam arbeitet im Schulalltag unterstützend und engagiert zusammen. Mit wichtigen Themen der Schul- und Unterrichtsqualität setzt sich das Kollegium über einen längeren Zeitraum auseinander. Als Produkt der Zusammenarbeit darf der „Methodensetzkasten Kooperatives Lernen“ bezeichnet werden, dessen weitere Verwendung allerdings noch nicht definitiv geklärt scheint. Die meisten Lehrpersonen fühlen sich durch Kolleginnen und Kollegen im Team gut unterstützt. Das Schulprogramm enthält bedeutsame Entwicklungsthemen (z. B. Kooperatives Lernen, Lehrplan 21, Sammlung Unterrichtsmaterial).
- Eine systematische Planung und Umsetzung von Entwicklungsvorhaben findet an der Schule nur bedingt statt. Im Schulprogramm 2014 - 2017 sind zwar Entwicklungsziele aufgeführt, Sicherungsziele sind jedoch nur minimal vermerkt. Die Ablei-

tungen der Grobziele sind nicht konkretisiert. Zudem fehlen eine klare Terminierung sowie Meilensteine. Projektbeschreibungen bzw. -aufträge sind nicht vorhanden.

- Eine gezielte Überprüfung der Arbeit und Nutzung für die Weiterentwicklung findet nur punktuell statt. Von den Arbeitsgruppen liegt zum Ende des Schuljahres 2017/18 einzig eine kurze Auswertung über das Schuljahr hinweg vor. Das Einholen von Rückmeldungen zum Unterricht aus dem Team, z. B. durch kollegiale Hospitationen, wird zurzeit nur auf der Kindergartenstufe durchgeführt. Zudem gibt nur ein Teil der Schulkinder an, dass die Lehrpersonen sie ab und zu nach ihrer Meinung zum Unterricht befragen.

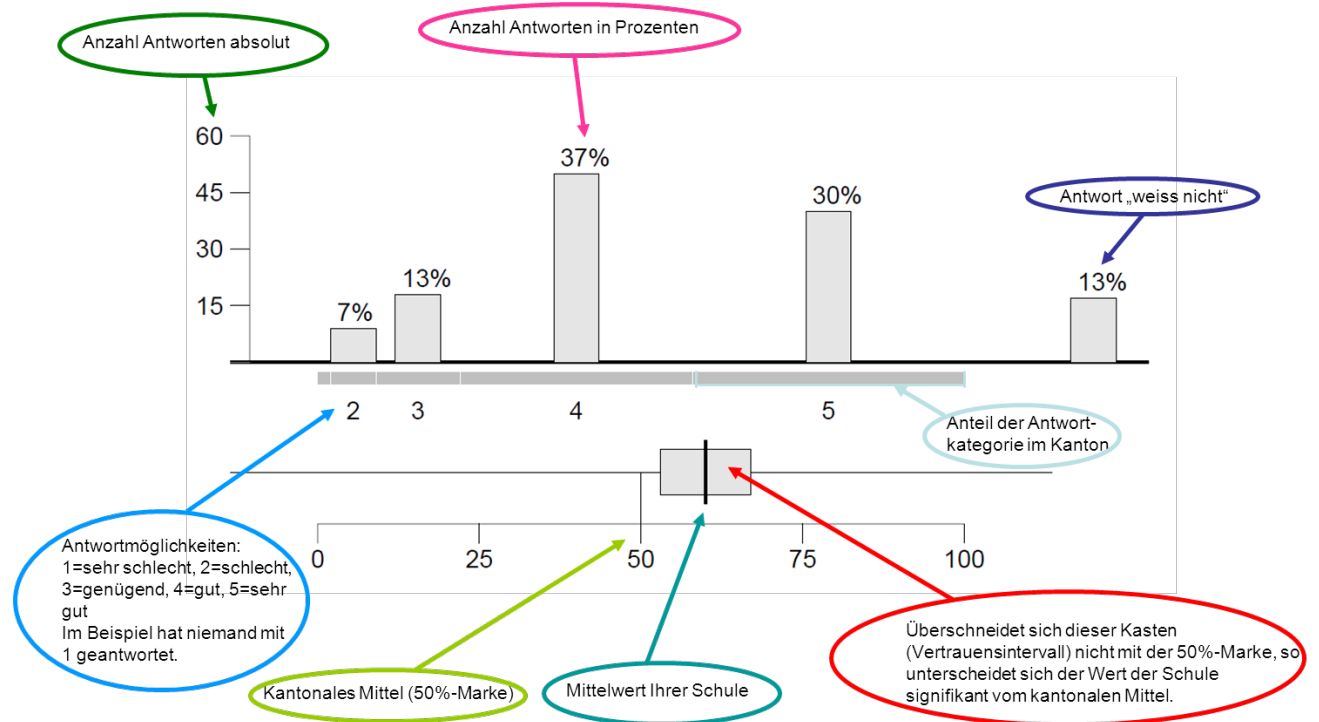
Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert zweckmässig über relevante Bereiche des Schulalltags. Die Elternmitwirkungsmöglichkeiten werden gewinnbringend genutzt.

- Die Lehrpersonen informieren die Eltern meist umfassend über die klassenspezifischen Themen und bieten ihnen genügend Kontaktmöglichkeiten (Besuchsmorgen, Elterncafé, Sporttag, Schulreise). Fast alle Eltern finden, dass sie sich jederzeit mit Anliegen und Fragen, die ihr Kind betreffen, an die Klassenlehrperson wenden können. Zudem sind fast alle Lehrpersonen mit der Elternzusammenarbeit zufrieden oder sehr zufrieden und fühlen sie sich von den Eltern wertgeschätzt.
- Eine regelmässige Information durch die Schulführung ist gewährleistet. Die meisten Eltern fühlen sich über wichtige Belange der Schule informiert und sie wissen, an wen sie sich mit Fragen, Anregungen oder Kritik wenden können. Die Schulleitung begrüsst die Eltern bei Schuljahresbeginn mit einem Brief und stellt die wichtigsten Ereignisse im Jahresablauf vor. Allerdings beurteilt gut ein Fünftel der Eltern die Kritikfähigkeit der Schule kritisch.
- Der Elternrat ist etabliert und unterstützt die Schule mit vielfältigen, gewinnbringenden Aktivitäten (z. B. Aktionen zur Schulwegsicherung, Integrationsprojekte in Kindergarten und Schule oder gezielte Pausenaktionen zur Thematik „Gewaltfrei im Schulalltag“). Grossteils fühlen sich die Eltern in ihren Anliegen von der Schule ernst genommen. Bei geeigneten Gelegenheiten werden sie meistens miteinbezogen und sie erhalten genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.

Auswertung Fragebogen

Lesebeispiel



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n.s. Abweichung ist nicht signifikant
- + Abweichung ist signifikant positiv
- Abweichung ist signifikant negativ
- k.A. keine Angaben
- Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ➔ Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ➡ Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule*

*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

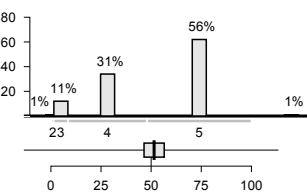
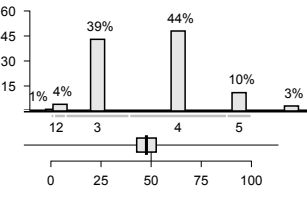
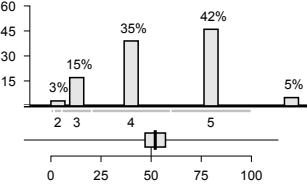
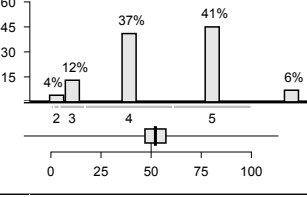
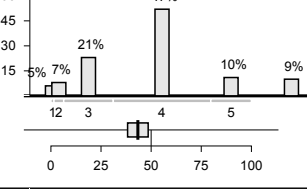
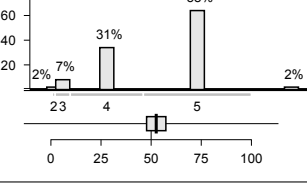
Für weitere Informationen zur Methodik siehe <http://www.fsb.zh.ch/> → Schulbeurteilung
→ Informationen zum Herunterladen



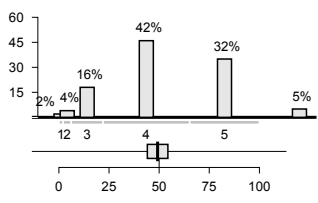
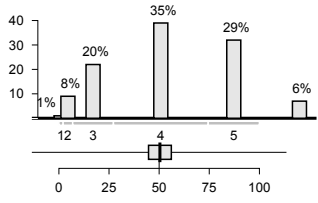
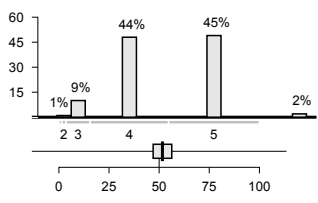
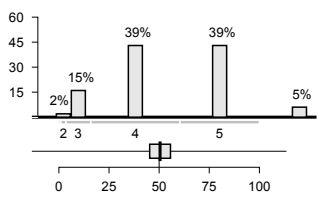
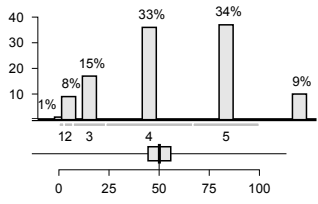
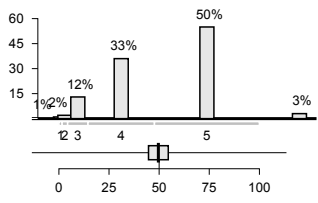
Auswertung

Uster Oberuster-Sulzbach, Schülerinnen und Schüler

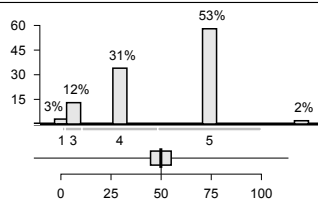
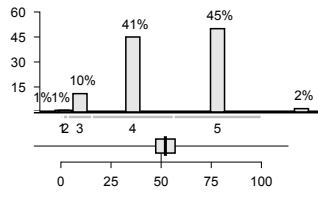
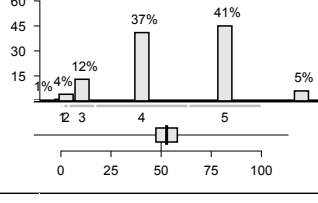
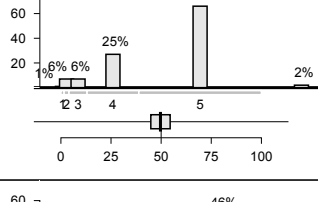
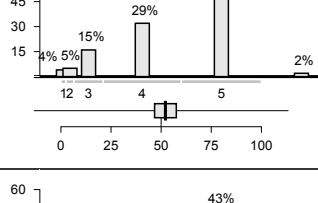
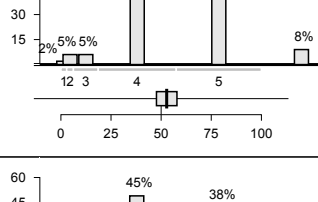
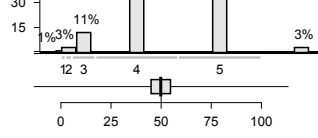
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 110**

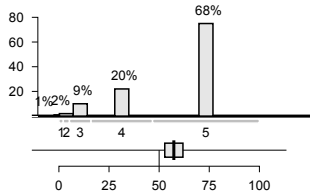
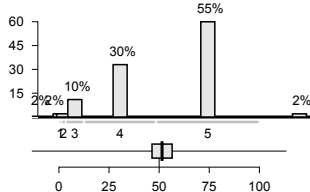
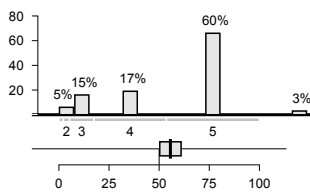
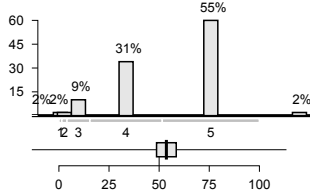
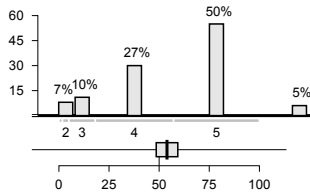
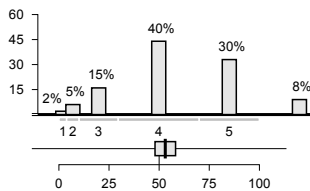
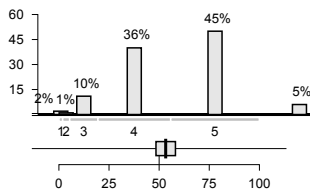
Lebenswelt Schule								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.		0	87%	4.51	n.s.	→	4.73
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		0	54%	3.61	n.s.	→	4.05
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.		0	77%	4.30	n.s.	↗	4.59
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.		0	78%	4.32	n.s.	→	4.59
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.		0	57%	3.67	—	→	4.30
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	89%	4.55	n.s.	→	4.72



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	74%	4.14	n.s.	→	4.48
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	65%	3.99	n.s.	k.A.	4.24
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	88%	4.39	n.s.	→	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	78%	4.29	n.s.	→	4.57
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	66%	4.13	n.s.	→	4.45
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	83%	4.43	n.s.	→	4.71

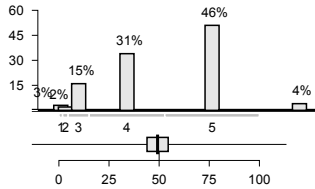
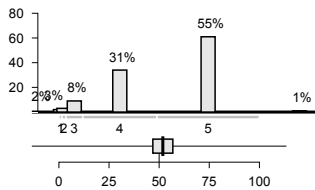
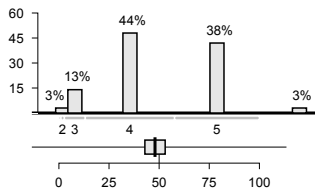
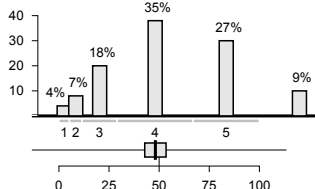
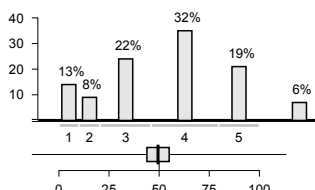


Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	84%	4.46	n.s.	↗	4.73	
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		0	86%	4.38	n.s.	→	4.62	
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	78%	4.30	n.s.	→	4.48	
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		0	85%	4.55	n.s.	→	4.76	
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	75%	4.29	n.s.	↗	4.52	
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	79%	4.36	n.s.	→	4.60	
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		0	83%	4.29	n.s.	→	4.57	

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	88%	4.62	+	↗	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	85%	4.48	n.s.	→	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	77%	4.49	+	→	4.65
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	85%	4.48	n.s.	→	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	77%	4.40	n.s.	↗	4.56
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	70%	4.09	n.s.	↗	4.40
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	82%	4.39	n.s.	→	4.58



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	85%	4.43	n.s.	k.A.	4.63
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	76%	4.27	n.s.	k.A.	4.57
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	67%	4.12	n.s.	k.A.	4.41
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		0	78%	4.33	n.s.	k.A.	4.50
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		0	71%	4.14	n.s.	→	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	78%	4.35	n.s.	→	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	77%	4.32	n.s.	→	4.59

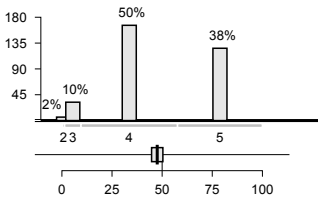
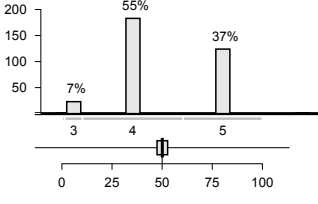
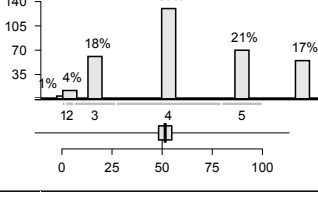
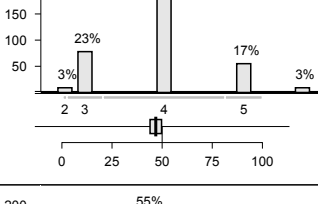
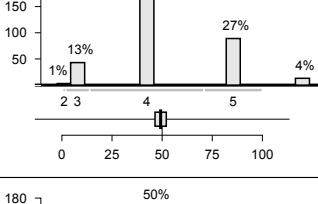
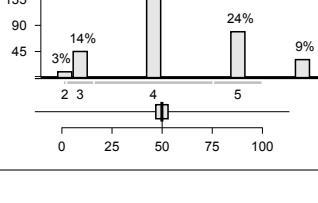
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	77%	4.36	n.s.	→	4.64
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	86%	4.49	n.s.	→	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	82%	4.29	n.s.	→	4.61
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	62%	4.00	n.s.	k.A.	4.39
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	51%	3.55	n.s.	k.A.	3.98

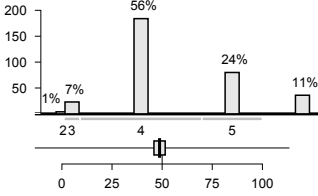
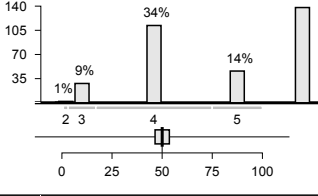
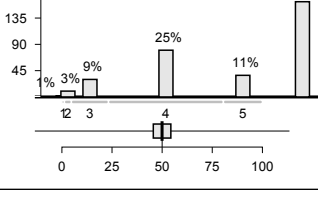


Auswertung

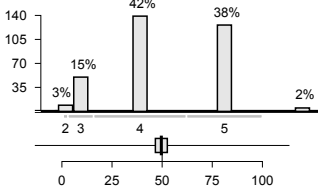
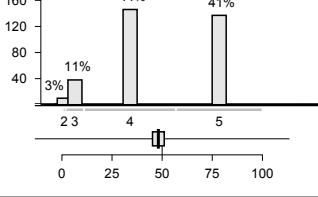
Uster Oberuster-Sulzbach, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 343**

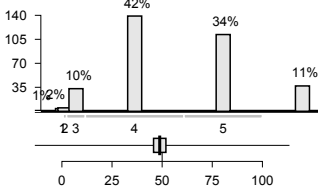
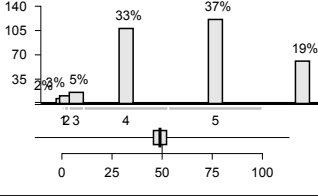
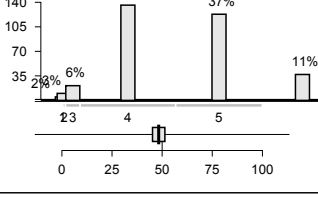
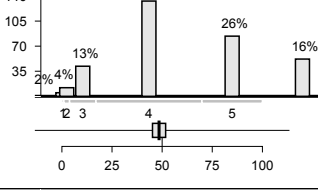
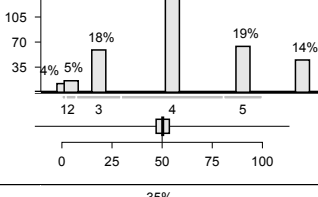
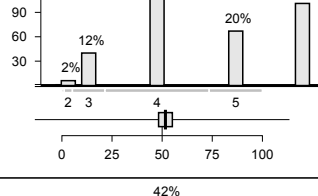
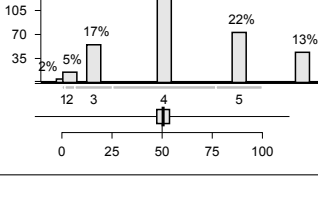
Lebenswelt Schule								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.		13	88%	4.31	n.s.	→	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		11	92%	4.33	n.s.	↗	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		11	60%	3.95	n.s.	↗	4.24
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		10	71%	3.90	–	→	4.24
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		12	82%	4.16	n.s.	↗	4.46
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		14	74%	4.10	n.s.	↗	4.37

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		16	81%	4.20	n.s.	→	4.44
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		16	48%	4.10	n.s.	↗	4.35
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		21	36%	3.95	n.s.	→	4.25

Lehren und Lernen

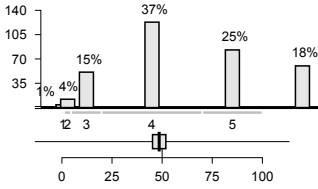
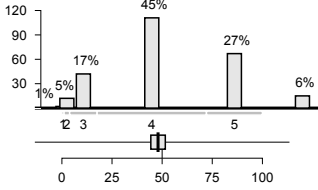
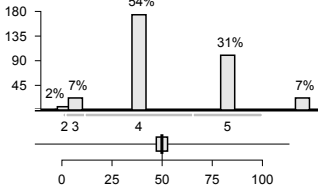
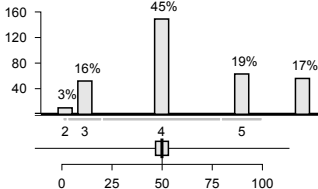
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		13	80%	4.25	n.s.	→	4.45
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		11	85%	4.32	n.s.	→	4.54

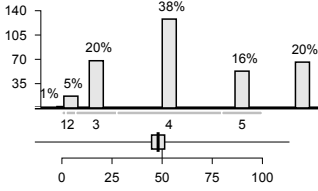


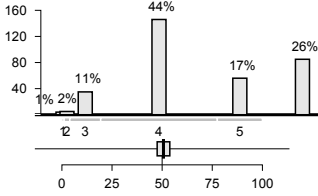
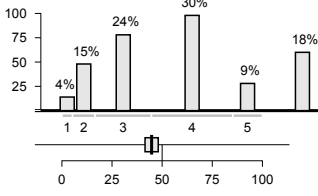
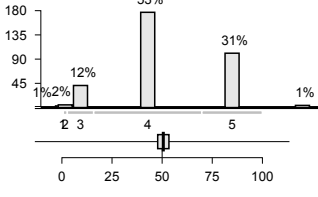
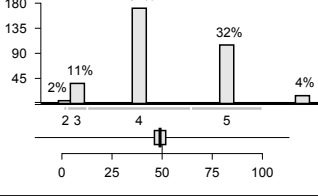
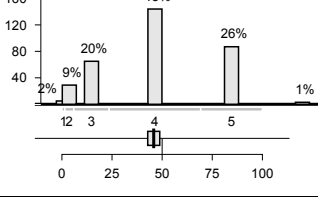
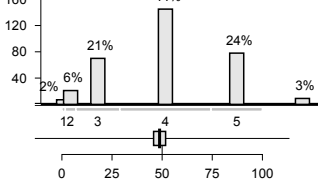
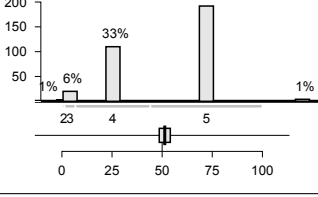
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		13	76%	4.28	n.s.	→	4.48
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		19	71%	4.38	n.s.	→	4.64
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		11	78%	4.34	n.s.	k.A.	4.50
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		15	66%	4.12	n.s.	→	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		14	60%	3.87	n.s.	↗	4.16
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		14	55%	4.11	n.s.	↗	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		12	64%	3.98	n.s.	↗	4.20



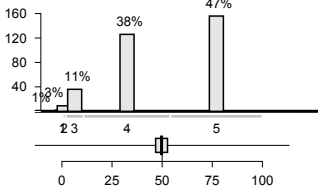
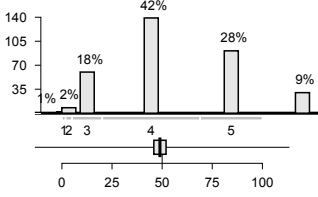
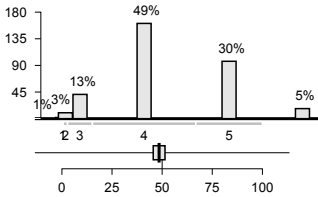
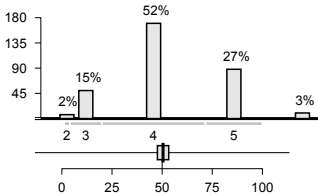
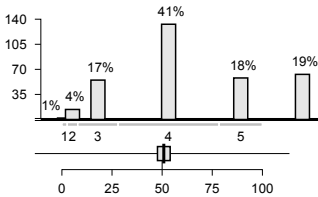
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		15	71%	3.97	n.s.	→	4.20
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		16	46%	4.07	n.s.	→	4.23
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		17	69%	4.00	n.s.	→	4.25
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		16	66%	3.97	n.s.	k.A.	4.17
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		16	65%	4.03	n.s.	k.A.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		21	58%	4.09	n.s.	k.A.	4.26
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		13	72%	4.22	+	↗	4.35

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		10	62%	4.09	n.s.	↗	4.32
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		94	71%	4.08	n.s.	→	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		18	84%	4.26	n.s.	↗	4.46
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		13	64%	4.00	n.s.	↗	4.21

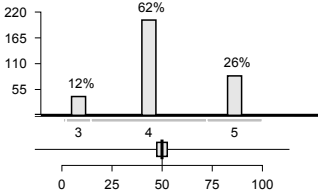
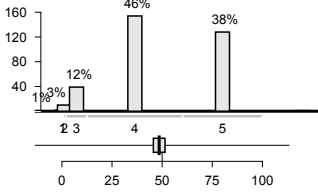
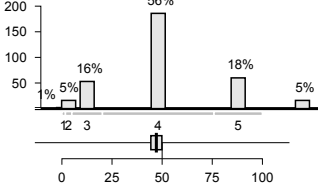
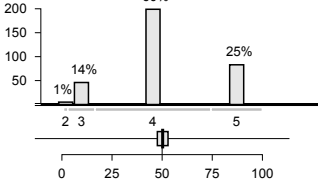
Schulführung und Zusammenarbeit								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		9	54%	3.85	n.s.	↗	4.24

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		12	61%	4.06	n.s.	↗	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		17	39%	3.41	—	→	3.97
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		12	84%	4.18	n.s.	↗	4.41
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		12	83%	4.24	n.s.	→	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		10	69%	3.98	—	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		13	68%	3.91	n.s.	k.A.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		13	92%	4.55	n.s.	→	4.71



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		14	86%	4.39	n.s.	↗	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		13	70%	4.11	n.s.	↗	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		15	79%	4.18	n.s.	→	4.47
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		17	79%	4.12	n.s.	→	4.40
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		18	59%	3.93	n.s.	→	4.26



Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		14	87%	4.15	n.s.	↗	4.50
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		9	84%	4.28	n.s.	→	4.52
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		10	74%	3.97	–	→	4.45
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		9	84%	4.12	n.s.	→	4.41

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00

